

Kunstfilm



Frage

Sonntag, 30. Mai 2010

FILMVERRÜCKT

Lustig, ernst, verrückt, «Briantig» geht es heute zu auf der Leinwand – am Liechtenstein-Tag der BBKL-Kunstfilmstage. Eine Plattform für das hiesige Experiment des (Kunst-) Filmschaffens.

Ein filmverrücktes Willkommen im Filmclub im TaKino!

Ein ganzer Tag nur Kino. Viel Vergnügen wünscht der **BBKL – BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLER/INNEN LIECHTENSTEIN.**

www.bbkl.li / www.filmclub.li

10:00-11:00

MUSIKFILME

ca. 51 Min.

FAQ

Von **Albért Bernàrd**, ca. 3 Min.

Mit einer Live-Vertonung
von Markus Gsell.

SPIELRAUM

Von **Isolde Marxer** (Film),
Markus Gsell (Musik) und
Natalie Begle (Tanz), 48 Min.

Musikfilme

FAQ



Von **ALBÉRT BERNÀRD**

mit einer Live-Vertonung von **MARKUS GSELL**

ca. 3 Min.

Albért Bernàrd aus Wien arbeitet seit 26 Jahren nach dem Motto «Zwischen dir und mir liegt wir / Hypothetisch seid nur ihr» im In- und Ausland, inklusive Ausstellungsbeteiligungen und Stipendienanträgen sowie zahlreichen offenen Rechnungen finanzieller und sozialer Natur.

Die Arbeit mit dem Titel «FAQ für Computer, Leinwand und Musiker» beruht einerseits auf fundamentalen Prinzipien der Filmkunst, transzendiert diese aber zugleich: Nicht der Filmprojektor sondern eine Person setzt die Einzelbilder welche auf einem Computer vorbereitet wurden in Bewegung. Das Fortschreiten der Kader hängt aber nicht nur von der Bedienung einer Computertastatur ab, sondern sucht auch nach Momenten der Synchronisierung zum live gespielten Soundtrack, dessen Notation wiederum massgeblicher Bestandteil der projizierten Animation ist. Die Arbeit zeigt dass ein Film an sich genau so sehr ein sozio-ästhetische wie audiovisuell-ästhetische Erfahrung ist. Als Künstler liefert Albért Bernàrd lediglich eine Partitur seiner Idee welche durch viele beiträgende Individuen zum Leben erweckt, überprüft und rekontextualisiert wird. So wird der Filmvorführungsaal für einige Minuten zu einer Praxis für Theorie.

<http://offspacecenter.com/albertbernard>

Musikfilme

SPIELRAUM



Von **ISOLDE MARXER** (Film),
MARKUS GSELL (Musik)
und **NATALIE BEGLE** (Tanz)
48 Min.

Eine Begegnung von Musik, Tanz und Film im Gasometer, Triesen. Entstanden ist eine Hommage nicht nur an den ausgewählten Ort – den Gasometer –, sondern auch an das menschliche Wirken, das diesen speziellen Ort während der vergangenen 150 Jahre belebte. Von Anfang an meldet sich der Film als gestalterisches Medium zu Wort und macht klar, dass hier ein eigener Bildraum definiert und mit diesem ebenso gespielt wird wie mit dem Raum der ehemaligen Weberei. Tanz und Musik treten in einen lebendigen Dialog miteinander und mit dem Gebäude.

11:15-12:30

DOKUS

ca. 83 Min.

NIGHT DOGS

Von Rahel Hegnauer /
Lilian Hasler, 18/15 Min.

DESTINATION LOVE HOTEL

Von Caroline Büchel und Daniel
Kladiva, 7:57 Min.

SALON LIZ FASHION SHOW

Von Anna Hilti, Stefanie Thöny
und Anita Zumbühl, 9:59 Min.

LIAISON DANGEREUS

Von Stefan Portmann, 8:09 Min.

FRIEDE DEN HÜTTEN – KRIEG DEN PALÄSTEN

Von Stefanie Thöny und Daniela
Kranz, 17:26 Min.

TRANSFORMATOR

Von Martin Walch, starsky,
alien productions, 16:00 Min.

ALIENS WELCOME, COME AS YOU ARE

Von Laura Hilti, 4:54 Min.



Dokus



Von **RAHEL HEGNAUER / LILIAN HASLER**
18/15 Min.

Strassenhunde sind in Indien allgegenwärtig. Sie begegnen einem bei Tag in einer hündischen Unterwürfigkeit und verdrücken sich in Nischen und an die Ränder. Sie liegen zumeist schlafend und lammfromm an einem Schattenplatz, oft in Rudeln und zumeist in einer lautlosen Präsenz. Sie sind hellbraun und braun/ocker gefleckt, oft ungepflegt und immer gertenschlank. Wenn die Dämmerung einsetzt und die Sonne in eine dunstige Nacht fällt, verändern auch die Hunde ihren Habitus.

Abends um 10 Uhr ist für die meisten indischen Menschen Zeit, um im Haus, in der Hütte oder am Schlafplatz im Freien zu sein. Und mit jeder fortschreitenden Stunde übernehmen die Hunde das Strassenleben intensiver, werden rätselhaft, eigensinnig und aggressiv. Gut für jenen, der sich im Auto fortbewegen kann, vorzugsweise mit geschlossenen Fenstern. Die Nachthunde machen es für jene zum Spiessrutenlauf, die zu Fuss oder mit Zweirädern unterwegs sind.

Unsere beiden Videos sind eine nächtliche Forschungsreise durch Bangalore's schlafende Strassen, immer auf den Spuren der Hunde und der nächtlichen Stadtbewohner, weil die indischen Städte trotzdem niemals ruhen. Der zweite Film dokumentiert eine Szene von der sicheren Dachterrasse her und lässt das Publikum sehr eindrücklich an einer Nachtgeräuschkulisse teilnehmen.

Die Arbeit ist als Endloop konzipiert und die beiden Filme, der eine mit, der andere ohne Ton, sollen parallel gezeigt und beschaut werden können. Die Filme haben einen installativen Charakter und wurden weniger als Studiofilme denn als Komplement zu einer Kunstintervention entwickelt.

Dokus

DESTINATION LOVE HOTEL



Von **CAROLINE BÜCHEL**
und **DANIEL KLADIVA**
7:57 Min.

Eine filmische Dokumentation über das Kunstprojekt Love Hotel, welches vom 6. bis 13. Juni 2009 in Vaduz stattfand.

www.pumpkinfilm.ch

Dokus

SALON LIZ FASHION SHOW



Von **ANNA HILTI**, **STEFANIE THÖNY** und **ANITA ZUMBÜHL**
9:59 Min.

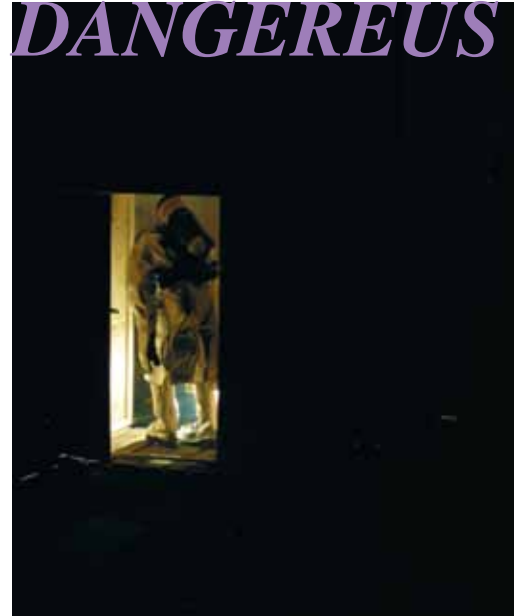
Der Film zeigt die Modeschau, die 2006 als Abschluss auf eine Schichtwechsel-Ausstellung im ehemaligen Salon Liz in Schaan folgte. Während einem Monat haben Anna Hilti, Stefanie Thöny, Anita Zumbühl und Wes Westenburger für diese Ausstellung Altkleider aus der Liechtensteinischen Bevölkerung gesammelt, umgestaltet und im Ladenlokal wieder verkauft. Als Models für die Modeschau wirkten hauptsächlich KleiderspenderInnen und andere Leute aus Liechtenstein.

www.salonliz.net www.youtube.com/user/holidaygirls

Leider
nicht im
Programm

Dokus

LIAISON DANGEREUS



Von **STEFAN PORTMANN**
8:09 Min.

Dokumentation über ein pyromantisches Funkenspektakel

Der Feuervogel Phönix erscheint alle 500 Jahre, verbrennt in der Glut des Feuers und aufersteht verjüngt aus der Asche.

Das Spiel mit dem Feuer sichtbar machen, den Moment der Durchbrüche psychisch und physisch erleben. Ein Wagnis einzugehen beruht auf einer Neugier und dem Bestreben, eigene Erwartungen und Grenzen auszuloten und sie immer wieder neu zu setzen, meine Liaison dangereuse mit dem Feuer.

Dokus

FRIEDE DEN HÜTTEN – KRIEG DEN PALÄSTEN



Von **STEFANIE THÖNY**
und **DANIELA KRANZ**
17:26 Min.

Der Kurzfilm «Friede den Hütten – Krieg den Palästen» von Daniela Kranz und Stefanie Thöny ist ihm Rahmen ihrer Lizenzatsarbeit über den subkulturellen Gehalt und Kommunikationsformen der Hausbesetzer in Zürich im Jahr 2006 entstanden. Als Ergänzung zur theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema versucht der Film einen kurzen Einblick und visuellen Eindruck über die Hausbesetzerszene in Zürich zu vermitteln. Zu Beginn werden die einzelnen Besetzten Häuser kurz von aussen gezeigt, es folgt eine Teilnahme an einer Hausbesetzung und einige Statements und Stimmen aus der Szene.

Das heutige Zürich, eine Metropole, die für ihre Sauberkeit, ihre Lebensqualität und als attraktiver Finanzplatz bekannt ist. Neben den Kaufhäusern, Banken und Szenelokals gibt es sie noch immer: die meist bunt geschmückten, alternativen Lebenswelten der besetzten Häuser, in denen Querdenker, Künstler und Autonomie ihren Idealen nachgehen und versuchen ihre Träume zu verwirklichen.

Dokus

TRANS- FORMATOR



Von **MARTIN WALCH,**
STARSKY, ALIEN PRODUCTIONS
16:00 Min.

Transformator: ein Raum > ein Spielfeld > ein Schaltplan. Das Feld kann betreten und dadurch bespielt werden. Sensoren «beobachten» die BesucherInnen und «übersetzen» deren Bewegungen für Klang- und Bildprojektionsmaschinen. Der Raum verändert sich verschieden, abhängig von Anzahl und Richtungen der Menschen «im Spiel».

Transformator: entsteht als «Werk» erst durch seine Benutzung – durch das Spiel. Dieses basiert und passiert auf brüchigem Eis. Orientierung zerfällt in zusammenhangslose Stücke. Bewegung erzeugen temporäre Regelverschiebungen. Der Urzustand wird erst wieder hergestellt, wenn die BesucherIn den Raum verlässt.

Eine Dokumentation der gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Engländerbau, Vaduz vom 10. Juni bis 20. Juli 2008.

Dokus

ALIENS WELCOME, COME AS YOU ARE



Von **LAURA HILTI**
4:54 Min.

ALIENS WELCOME, COME AS YOU ARE war eine Experimentalanordnung, welche zum Ziel hatte, kreatives Potenzial einzufangen und in künstlerische Produkte umzuwandeln. Als Rahmenbedingungen wurden ein Ort, ein Datum sowie ein Thema vorgegeben und verschiedene Personen wurden aufgefordert, für den kurzlebigen Zeitraum eines Abends einen Beitrag zu kreieren.

Die überraschend grosse Anzahl an Kunstwerken und Performances, welche zum Thema ALIENS WELCOME, COME AS YOU ARE entstanden, übertraf alle Erwartungen und führte in jeder Hinsicht zu einer masslosen Überbelegung und Überbevölkerung.

Kommentar eines Gastes: «auf der strasse kein mensch; in einer kleinen wohnung 100 Leute. es war an diesem abend auch sehr kalt und verständlich, dass die liechtensteiner sich in kleine wohnungen zwängen.»

www.einhornstrategien.com

13:30-14:15

BRIANTIGE* FILME

ca. 40 Min.

KARAKOL
Von Martin Walch und
Werner Casty, 3:34 Min.

HEIMATFILME:
ÜBERDOSIS MTV VERSION
3:00 Min.

EIN KLEINES LAND
3:19 Min.

HART SEIN
4:04 Min.

GSCHÄGGET UND BRUNN
1:44 Min.

9496 BALZERS
3:45 Min.

Von Drei Tatzen für ein Halleluja /
Sarah Viktoria Frick und
Viktor Probst

DER SCHATTENMANN
Von Michael Fiens, 4:45 Min.

PFARRER SINGT
EIN ALTES STUDENTENLIED
1:33 Min.

KTV EVANGELIUM
NACH_30;200;1
2:23 Min.

HEILIGE DREI KÖNIGE
GESCHENK VERGESSEN
1:41 Min.

OSTERHASEN
1:42 Min.

BOSTICH UND LOCHER
ALLERHEILIGEN
2:30 Min.

WAHRSAGERIN MIT FLIEGE
1:32 Min.
Von Marco Schädler

*«Briantig» ist eine ungefähr 40-jährige Wortschöpfung von ehemaligen Plankner Primarschulkindern und bedeutet so viel wie «speziell, eigenartig, originell, schräg, einmalig».

Briantige Filme

KARAKOL



Von **MARTIN WALCH** und **WERNER CASTY**
3:34 Min.

Der Film dokumentiert die Belastungsprobe der Himmelbetten im besten Hotel Karakols sowie den kurzen, eindringlichen Dialog zweier blinder Passagiere in Kyrgyzstan...

Briantige Filme

HEIMATFILME

ÜBERDOSIS MTV VERSION

EIN KLEINES LAND

HART SEIN

GSCHÄGGT UND BRUNN

9496 BALZERS



Von **SARAH VIKTORIA FRICK** und **VIKTOR PROBST**
15:52 Min.

Drei Freunde packt im Jahr 2005 das deutschländliche Fernweh ... und haben gleichzeitig schon die heimliche Vorahnung aufs Schweiz-Ländle-Heimweh ... und dass dieses Heimweh nicht ganz so weh tut und das Heim in Deutschland eine zweite Heimat werden kann...müsste man doch einfach eine DVD haben ... und immer wenn die erste Heimat ruft und aus dem Ruhrgebiet die Kohle fürs Heimfahren mal nicht stimmt ... schaut man sich eben die eigenen Heimatfilme an ... das ist die Idee...und dann schreibt man ein paar heimelige Worte ... und die vertont man ... und dann dann singt und tanzt man vor einer Videokamera ... und braucht sich dabei nicht die Frage nach dem perfekten (Dreh-)Ort zu stellen ... das ist nämlich immer Zuhause.

www.youtube.com/user/Tatzengras

Briantige Filme

DER SCHATTENMANN



Von **MICHAEL FIENS**
4:45 Min.

Wie mein Kurzfilm entstanden ist:

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne meinen Hobbies wie Kite-Surfen, Snowboarden und Motorrad fahren nach. Irgendwann hatte ich dann Idee, dabei doch einmal Videoaufnahmen zu machen und habe mir eine neue Kamera erstanden.

Diesen Winter wollte ich diese dann gleich auch einmal beim Wintersport ausprobieren! Ich gehe sehr gerne mal ins Malbun zum Snowboarden und mag dort vor allem die flach abfallende Pistenfahrt von der Täli-Bergstation über den hinteren Hang durch die idyllische Landschaft mit den vielen Ferienhäuschen bis zurück zur Talstation. Während diesen Fahrten habe ich dann die Kamera auf mein Snowboard montiert, und so entstanden mehrere, verschiedene Kurzfilme. Beim späteren Betrachten der Filme ist mir erst aufgefallen, dass ich während dem Filmen fast die ganze Zeit die Sonne im Rücken hatte und so mein Schatten permanent zu sehen war. Ich fand diese Perspektive sehr interessant und illustrativ! Und so habe ich mich entschieden, diese Kurzfilme ins Internet zu stellen.

Details zur Kamera: Sie ist von GoPro Hero mit einem sehr starken Saugnapf zur Befestigung und einem wasserdichten Gehäuse bis zu 30 Meter Tiefe. Sie ist mit einem Weitwinkel-Objektiv ausgestattet und besitzt eine SD-Karte als Speichermedium. Ebenso kann man Filme mit Ton oder alle 2 oder 5 Sekunden ein Foto in Serie aufnehmen. Weiters gibt es sämtliche Halterungen für verschiedenste Positionierungen dazu, weshalb sie sich für die unterschiedlichsten Aufnahmen eignet.

Briantige Filme

PFARRER SINGT EIN ALTES STUDENTENLIED

KTV EVANGELIUM NACH _ 30;200;1

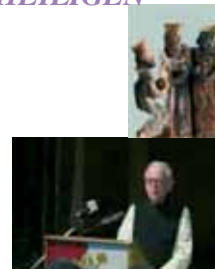
HEILIGE DREI KÖNIGE

GESCHENK VERGESSEN

OSTERHASEN

BOSTICH UND LOCHER ALLERHEILIGEN

WAHRSAGERIN MIT FLIEGE



Von **MARCO SCHÄDLER**
11:21 Min.

Der Drei-Königsfilm ist im Rahmen der «Weihnachtsgeschichte» entstanden (2008 und 2009 im Schlösslekker; mit Katja Langenbahn, Martina Eberle, Poldi Schädler, Marco Schädler). Die Filmeinspielungen zeigen Stationen der Drei Könige auf ihrem beschwerlichen Weg bei der Suche nach der Heiligen Familie.

Die anderen Kurzfilme entstanden ausschliesslich im Rahmen von «Schlössle-TV» (Mathias Ospelt, Filmfabrik, Marco Schädler). Dabei habe ich Personen oder Gegenstände mit meiner Stimme synchronisiert. Die Themen sind vielfältig. Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist unbestritten die Synchronisierung von «KTV-Darstellern» (KTV = Katholischer Fernsehsender). Ebenso liebe ich die Glaskugel-Artisten in Esoterik-Sendungen und an Gegenständen reizt mich vor allem, sie über menschliche Banalitäten reden zu lassen.

www.youtube.com/user/overhammer

14:30-15:15

KUNSTFILME

ca. 52 Min.

**EIN ENGEL UNTER
DER LATERNE**

Von Ingrid Delacher, 16 mm-Film,
ca. 2:00 Min.

KAFFEEKONTINUUM

Von Roland Adlassnig, 4:30 Min.

DER WANDERSMANN

4:00 Min.

MON PETIT JARDIN

2:57 Min.

BAKUBA

3:55 Min.

Von Martin Walch

AQUARELL

Von Gert Gschwendtner, 5:03 Min.

DROP_ZONE_CWF

Von Arno Oehri, 22:48 Min.

**MEILENSTEIN
IN LIECHTENSTEIN**

Von Sebastian Frommelt, 6:00 Min.

Kunstfilme

EIN ENGEL UNTER DER LATERNE

Von **INGRID DELACHER**

ca. 2 Min.

Der Engel unter der Laterne, der Film wurde für meine Ausstellung gedreht
«Du stehst unter meiner Laterne» gedreht auf 16 mm S/W Filmmaterial,
ohne Ton.

Kunstfilme

KAFFEE- KONTINUUM



Von **ROLAND ADLASSNIG**
4:30 Min.

Kaffee, Schnaps und Zigaretten – Die materiellen Obsessionen des Künstlers führen in ungewohnte Welten. Besessen von der Idee, den Zeichnungen leben einzuhauchen, verstrickt er sich selbst beinahe in ein Perpetuum Mobile.

Kunstfilme

DER WANDERSMANN MON PETIT JARDIN BAKUBA



Von **MARTIN WALCH**
10:52 Min.

Der Wandersmann

Das zum Internationalen Jahr der Berge 2002, anlässlich des künstlerischen Wettbewerbes «Höhenrausch und Fernsicht» entstandene Videoloop, ein medi-aler Rundlauf im Liechtensteiner Rheintal und seinem Alpenland, schafft eine Komprimierung von Raum und Zeit. (...) welche neben ihrem humoristischen Ansatz offensichtlich die Schnelllebigkeit unseres Daseins, aber auch allgemein die Dimensionen unserer Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit anspricht.

Mon petit Jardin

«Mon petit Jardin», eine Arbeit in progress, war inspiriert von den in Japan be-achteten Zengärten (...). Das Kunstwerk inszenierte, eingebettet in die erhabene Naturlandschaft des Silvrettaggebietes, ein rituelles, meditatives Gebaren rund um Leben und Tod, entdeckte (?) oder täuschte einen Ort des geistigen und elementaren Kräfteausgleichs zwischen Mensch und Natur vor.

Bakuba

BAKUBA – Cultural Synonym. Der monotone, jedoch polyphone Gesang der «Young Girls from Burundi» unterstreicht die inhaltliche Fragestellung dieses filmischen Parallellaufs zweier grundverschiedener Dinge. In der linken Bildhälfte eilt von oben nach unten der leuchtend orange-rote, knapp 10 Meter lange Wickelrock eines ehemaligen Dorfhäuptlings (...) – auf der rechten Hälfte des Filmbildes laufen (...) unterschiedlich grosse, ebenfalls meist rechteck-förmige Asphaltausbesserungen (...) akustisch getragen von dem zivilisierten Motorenlärm eines Volvo 740 Kombi ...

Kunstfilme

AQUARELL



Von **GERT GSCHWENDTNER**
5:03 Min.

Mein Wasser und Dein Wasser.

Kunstfilme

DROP_ZONE _CWF



Von **ARNO OEHRH**
22:48 Min.

Werde ich wissen, dass ich tot bin, wenn ich dereinst tot bin? Bin ich mein Gehirn? Gibt es ein Leben ausserhalb meines Gehirns? Wie frei ist mein freier Wille? In Arno Oehris Video-Andacht DROP_ZONE_CWF (Collaps of the Wave Function) herrscht ein existenzielles Brummen. Es flirrt und wabert mit Gesängen und Samples. Aus wogendem Quantenschaum materialisieren sich wundersame Gestalten und schauen in die Welt. Ein älterer Herr, ein Hirnforscher, ein japanisches Mädchen. Max Webers Prophezeiung der «Entzauberung der Welt» findet im Zeitalter neurowissenschaftlicher Erkenntnis gerade seine vermeintlich endgültige Erfüllung. In der Untermauerung animierter Hirnbilder mit klösterlicher Gregorianik wird DROP_ZONE_CWF zur neuronalen Vesper, zur Liturgie der Ratio. Und bringt es damit auf den Punkt. Unmerklich sind die Naturwissenschaften längst selbst zur Religion geworden – mit ihrem Anspruch, die Welt umfassend erklären zu können. (Dr. Felix Hasler)

DROP_ZONE_CWF ist eine zur 3-Kanal-Videoinstallation weiterentwickelte, verkürzte Fassung des Bühnenstückes «drop_zone» und entführt die Betrachter auf eine sinnlich-intuitive Reise im Grenzbereich von Wissenschaft und Kunst.

Kunstfilme

MEILENSTEIN IN LIECHTENSTEIN



Von **SEBASTIAN FROMMELT**
6:00 Min.



Meine Intention war, eine lustige Situation darzustellen, die im Rahmen des Ausstellungsbetriebs in Liechtenstein spielt. Hauptthema ist die von Missverständnissen geprägte Begegnung zwischen dem unbedarften Journalisten und dem überheblichen Künstler und dessen Kuratorin (Rita Frommelt als Olga Brutalova). Ich behaupte, der Journalist mache einen Beitrag für die fiktive TV-Reihe «Meilenstein in Liechtenstein».

16:00-17:00

GESCHICHTEN

ca. 50 Min.

DERNIÈRE

Von Katherine Batliner, 18:00 Min.

**DIE GELDSUCHER
AUF GÜDIGEN**

1987 – ein Film der 5. Klasse
Primarschule Mauren

Von Martin Walch und Kurt
Mündle, ca. 30:00 Min.



Geschichten

DERNIÈRE



Von **KATHERINE BATLINER**

18:00 Min.

Dernière eröffnet mit einem Abspann und schliesst mit einem Schwenk in den nachtschwarzen Himmel: Der Film spult zurück und kehrt um. Dabei folgt er keineswegs der Chronologie oder einer anderen formalen, also arbiträren Ordnung, sondern vielmehr seinem inneren Rhythmus. Dieser versetzt ihn in eine scheinbar willkürliche Rückwärtsbewegung, sie ist ungleichmässig und überlagert unterwegs ihre eigene Spur – wie eine Spirale. Die Spirale der Zeit, die diesen Raum erfasst. Der Raum ist der Gegenstand des Films, seine Inspirationsquelle, das Kraftfeld, das ihn antreibt. (...) (Sylvia Szely)

Geschichten

DIE GELDSUCHER AUF GÜDIGEN



Von **MARTIN WALCH** und **KURT MÜNDLE**

ca. 30:00 Min.

1987 – ein Film der 5. Klasse Primarschule Mauren: Vor 23 Jahren verfilmten die damaligen Maurer Primarschüler/innen gemeinsam mit ihren Lehrern die liechtensteinische Sage: «Die Geldsucher auf Güdigen». Der «super-8»-Film wurde später wohl aufgrund seiner grenzüberschreitenden Brisanz im Schweizer Schulfernsehen DRS ausgestrahlt und auf VHS-Video umkopiert – und heute sehen wir ihn digitalisiert ab DVD.

17:15-17:45

ANIMATIONEN KURZFILME

ca. 28 Min.

SCHERENSCHNITTE

Von Cora und Ingeborg Hilty,
1:40 Min.

ANIMATIONS & SHORT FILMS

Vom Vorkurs ZH Oberland unter
Anleitung von Sophia Murer und
Martin Walch.

Präsentiert wird eine Auswahl von:
Sonja Beck, Clemens Dora,
Michèle Hess, Nássia Keita, Nina
Kuhn, Nadia Macalli, Simone
Mauchle, Caren Oberholzer,
Valentina Romano, Stefanie Wolf,
9:37 Min.

KLINGELSTREICH

Von Juliana Bearth, 0:54 Min.

WAS IST DA IM GANGE

Von Esther Portmann, 1:03 Min.

MINIROCKETS:

FRÜHLINGSMÜSICK
3:02 Min.

FURZ

0:56 Min.

TAPIS VOLANT

4:00 Min.

PROJEKT UNSICHTBAR

1:30 Min.

Von Konrad Gruber

ICH MÖCHTE GERNE

SYNONYM BLEIBEN

Von Karin Ospelt, 3:40 Min.

BEGABTER BAER

Von Monika Michels, 0:30 Min.

SCHMOUZ

Von Lukas Amman und Silvano
Sele, 0:11 Min.

Animationen/Kurzfilme

SCHEREN- SCHNITTE



Von **CORA** und **INGEBORG HILTY**
1:40 Min.

Licht- und Schattenspiel von Scherenschnitten dienten als Anregung, um aus Fotos von im A6-Format geschnipselten Scherenschnitten einen Film entstehen zu lassen. Es entstand eine kurze, farbenfrohe Fantasiereise durch Lücken und über Stege mit Pflanzen und Tieren als Bewohnern.

In dieser Welt gelangt ein auf deinem Drachen reisendes Mädchen in ein Schloss, das zuerst noch hell erleuchtet, plötzlich erloschen da steht. Neue Scherenschnittträume tun sich auf und das Zurückbleibende scheint sich aufzulösen wie Farbe in der Dunkelheit. Auf flatterhafte Weise verschwindet die Papierwelt wieder, wie die Schmetterlinge am Schluss des Films.

ANIMATIONS & SHORT FILMS

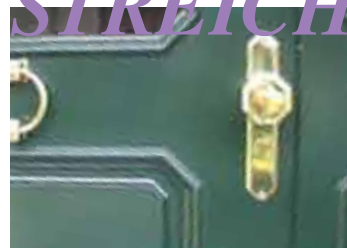


Vom **VORKURS ZH OBERLAND**
9:37 Min.

Die Studierenden des Vorkurses Zürcher Oberland an der Kunstschule Wetzikon erarbeiteten im Schuljahr 2009/10 während mehreren Wochen unter Anleitung ihrer Dozenten Sophia Murer und Martin Walch zahlreiche kleine, einfache Animationen und Kurzfilme.

Der Kurs vermittelte technische Grundlagen analoger wie digitaler Animation. Präsentiert wird eine Auswahl von Sonja Beck, Clemens Dora, Michèle Hess, Nässia Keita, Nina Kuhn, Nadia Macalli, Simone Mauchle, Caren Oberholzer, Valentina Romano und Stefanie Wolf.

KLINGEL- STREICH



Von **JULIA BEARTH**
0:54 Min.

Entstanden ist mein Film an der Magic Bus Tour durch Liechtenstein. 11 Gemeinden in 11 Tagen war im Juni 2009 das Motto unseres Abschluss Projektes der Kunstschule Liechtenstein.

Ich wollte Liechtenstein anhand der Häuser zeigen. Denn ohne Häuser gebe es keine Dörfer oder Städte und somit auch kein Land. Bei einem Haus sieht man oft nur die Fassade. Um noch mehr Identität eines Hauses zu zeigen, sammelte ich die einzelnen Hausglocken. Auch wenn man im ersten Moment meint alle tönen gleich, jede hat dennoch seine Persönlichkeit. Denn jede Glocke besitzt eine andere Fassade.

Die verschiedenen Hausglocken sollten nicht einfach durcheinander abgespielt werden, da sie doch alles etwas gemeinsam haben. Daher versuchte ich sie mittels einer Melodie zu vereinen. Um etwas mehr Lebendigkeit zu erreichen, fotografierte ich die Türen oder Hausglocken nicht, sondern filmte sie mit einem digitalem Camcorder auf MiniDV Band.

Animationen/Kurzfilme

WAS IST DA IM GANGE



Von **ESTHER PORTMANN-SCHMUCKI**
1:03 Min.

Ein imaginärer Einblick in nicht vorhandene Räume. Ein Kartonmodell (Länge: 45cm, Breite: 60cm, Höhe: 15cm) wurde mit Hilfe von Diaprojektoren farbig ausgeleuchtet, jeder Schritt fotografiert und als Bildanimation zusammengesetzt. Menschliche und technische Tonelemente sind auf die Lichtfolge abgestimmt. Je nach Lichteinfall lauter oder leiser.

Animationen/Kurzfilme

MINIROCKETS

FRÜHLINGSMÜSICK

FURZ

TAPIS VOLANT

PROJEKT UNSICHTBAR



Von **KONRAD GRUBER**
9:28 Min.

Frühlingsmüsick

Frühlingsmüsick ist keine Geschichte, einfach ein Konzert im grünen Wald. Zwei gestiefelte Musikanten spielen ihre Frühlingsmüsick, zusammen mit den Vögeln. Nichts könnte gewöhnlicher sein. Der Hut fällt, die Glocke klingt – ein Tanz um den Stuhl und die Gesellen reisen weiter ...

Furz

Eine Visualisierung eines Sprichwortes: «Kunst ist es, einen Furz an eine Wand zu nageln».

Tapis Volant

Eine Aktion / Objektbezogener Kurzfilm.

Projekt Unsichtbar

Ein Bild sucht den richtigen Ausschnitt, oder ist es doch ein Spion im Schlossgarten?

Animationen/Kurzfilme

ICH MÖCHTE GERN SYNONYM BLEIBEN



Von **KARIN OSPALT**
3:40 Min.

Der zwangsläufig zum Scheitern verurteilte Versuch, einen Film über alles, ausser die eigene Person zu drehen.

Es ist wie sich selber zu erschrecken oder zu kitzeln - es funktioniert einfach nicht. Ich habe die Doppelrolle von Kameramann und Protagonist, filme mich, während ich nicht gefilmt werden möchte. Wie der Hund, der sich selber in den Schwanz beißen will, renne ich mir nach und gleichzeitig von mir weg.

Animationen/Kurzfilme

BEGABTER BAER



Von **MONIKA MICHELS**
0:30 Min.

Entstehungsgeschichte

Der alte, mit Rosshaar oder Stroh gefüllte Teddybär ist ein Geschenk. Er sitzt als Maskottchen in einem Kulturraum in Liechtenstein. Das Besondere an diesem Bär ist, dass, wird er geschüttelt, sein rechtes Ohr wackelt. Jemand, der in diesem Kulturbetrieb ausgestellt hat, klebte dem Bären einen roten Verkaufspunkt auf die Stirn.

Erläuterungen

Der Film ist kurz, Erklärungen wären länger.
Der Film ist so kurz, damit es nicht langweilig wird.

Animationen/Kurzfilme

SCHMOUZ



Von **LUKAS AMMAN** und **SILVIO SELE**
3:40 Min.

Der Kurzfilm entstand vor einigen Jahren als praktische Übung zur Stop-Motion-Methode im Rahmen des Informatikunterrichts. Das Werk begnügt sich damit, den Zuschauer in seinem interpretatorischen Einfallsreichtum herauszufordern, kann jedoch ferner – wird ein gesellschaftlicher Nutzen erwartet – als präventive Massnahme zur Verkehrssicherheit, wahlweise auch als Parodie darauf, gesehen werden.

IM FOYER

PERSPEKTIVEN

Von Susanna Kranz, 11:57 Min.

HERE COMES THE BRIDE

Von Uschi Stoff, 15:00 Min.

FILMMASCHINE

Für Ad-hoc-Filmprojekte vor Ort.
Zur Verfügung gestellt vom Brütwerk
in Buchs.

Im Foyer

PERSPEKTIVEN

Für viele Menschen stellen Nationalstaaten und deren Regierungen heute ein Hindernis dar.

Hemmati



Von **SUSANNA KRANZ**
11:57 Min.

Die vierminütige Text- und Bildersequenz wurde als Einstimmung zum Thema Demokratie für die Jahreshauptversammlung des Vereins Frauen in guter Verfassung vom 19. April 2005 gestaltet.

Die Texte sind sprachliche Vignetten und drücken essentielle Gedanken zum Thema aus. Sie können als Diskussionsgrundlage gesehen werden.

Die Bilder werfen einen schmunzelnden Blick auf tierische Schwächen, Zustände, Wahrnehmungen, Stärken, Eigenheiten, Rückzugsgebiete, kollektive Anpassung, Abhängigkeiten, Verlogenheiten und Eitelkeiten... was auch immer... Wölfe im Schafspelz und Schafe im Wolfspelz... Sie sind übertragbar auf die Menschen, welche das Gesicht einer Demokratie mitgestalten.

Einerseits zeigen die Texte, was eine Demokratie erst zu einer Demokratie macht, und andererseits vermitteln die Bilder Einblick in ganz andere PERSPEKTIVEN.

Im Foyer

HERE COMES THE BRIDE



Von **USCHI STOFF**
15:00 Min.

Vier Frauen erinnern sich an die eigene Hochzeit – vier Sequenzen, in denen das eigene, sorgfältig aufbewahrte Brautkleid wieder ins Spiel kommt. Surrealistische Szenen und realistische Hochzeitsrituale auf Liechtensteiner Schauplätzen. Wie denken Frauen nach einigen Jahren über ihren Hochzeitstag? Welche Gefühle und Erinnerungen kommen auf, wenn man das eigene Brautkleid wieder anzieht? Passt es noch, habe ich heute das erreicht, was ich am Hochzeitstag romantisch erträumt habe? Sind übertriebene Hochzeiten notwendig, um das Glück zu erzwingen oder machen wir uns die heile Welt nur vor? Erinnerungen, Illusion und Alltag, der romantische «Teich des Lebens» und die Künstlichkeit der Rituale werden dargestellt.

Der BBKL sagt

HERZLICH DANKESCHÖN

Allen Filmemacher/innen, die ihre Werke für diesen Sonntag zur Verfügung stellen.

Dem Filmclub im TaKino für die Gastfreundschaft und die Unterstützung.

Remie Blaser vom Filmclub im TaKino für die Aufbereitung der Filme.

Stefan Portmann und dem Brütwerk in Buchs für die «Filmmaschine».

Melanie Schädler und Florian Meier für die Realisierung des Trailers.

Den Pfadfindern Mauren für das feine Mittags-Bufferet.

Monika Michels und Franzsika Stiegholzer für die Kuchen.

Der Kulturstiftung Liechtenstein für Ihre grosszügige Unterstützung.



Liechtenstein-Tag

PROGRAMM

Präsentiert vom BBKL in Zusammenarbeit mit dem Filmclub im TaKino in Schaan. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung Liechtenstein.

10:00-18:00

LIECHTENSTEIN-TAG

Eine Auswahlchau mit diversen Beiträgen in Bezug zum liechtensteinischen Filmschaffen.

INFOS

TICKETS

Ganzer Tag freier Eintritt im Filmclub im TaKino – für einen, fünf, zehn oder alle Filme.

10:00-11:00

MUSIKFILME

ca. 51 Min.

14:30-15:15

KUNSTFILME

ca. 52 Min.

11:15-12:30

DOKUS

ca. 83 Min.

16:00-17:00

GESCHICHTEN

ca. 50 Min.

13:30-14:15

BRIANTIGE FILME

ca. 40 Min.

17:15-17:45

ANIMATIONEN KURZFILME

ca. 28 Min.